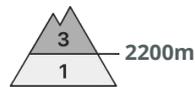
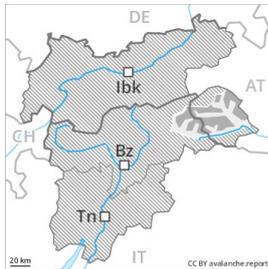


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, den 26.12.2018



Tribschnee



2200m



Altschnee



2000m
2200m

Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr.

Die umfangreichen Tribschneeanisammlungen der letzten Tage sind an allen Expositionen oberhalb von rund 2200 m störanfällig. Diese bilden die Hauptgefahr. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Ungünstig sind vor allem Übergänge von wenig zu viel Schnee, besonders an sehr steilen Schattenhängen und in Kammlagen. Rückgang der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen.

Schneedecke

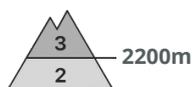
Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

Es fielen oberhalb von rund 2000 m verbreitet 10 bis 20 cm Schnee. Der Wind blies verbreitet stark bis stürmisch. Neu- und Tribschnee liegen verbreitet auf weichen Schichten, v.a. oberhalb von rund 2200 m. Die frischen Tribschneeanisammlungen sind teilweise recht gross. Sie sind störanfällig. Im mittleren Teil der Schneedecke sind vor allem an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



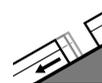
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, den 26.12.2018



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

Für Wintersport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse heikel, besonders oberhalb von rund 2200 m.

In den letzten zwei Tagen gingen an allen Expositionen viele mittlere und mehrfach grosse Lawinen spontan ab, vor allem aus hohen Einzugsgebieten. Nach dem Ende der intensiven Niederschläge nimmt die spontane Lawinenaktivität deutlich ab. Einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse, besonders oberhalb von rund 2200 m. Die teils grossen Tribschneeanstimmungen der letzten drei Tage bilden die Hauptgefahr. Diese müssen an allen Expositionen oberhalb von rund 2200 m vorsichtig beurteilt werden. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Zudem können trockene Lawinen von einzelnen Wintersportlern im Altschnee ausgelöst werden, v.a. an eher schneearmen Stellen oberhalb von rund 2200 m und an sehr steilen Hängen. Rückgang der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Dies vor allem an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und grosse Zurückhaltung.

Schneedecke

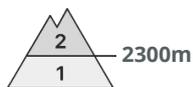
Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 9: eingeschneiter graupel

Es fielen oberhalb von rund 2000 m verbreitet 30 bis 70 cm Schnee, lokal bis zu 100 cm. Der Wind blies stark bis stürmisch. Die frischen Tribschneeanstimmungen sind oft mächtig. Viel Neuschnee und Tribschnee der letzten Tage verbinden sich an allen Expositionen nur langsam mit dem Altschnee, vor allem oberhalb von rund 2200 m. Im mittleren Teil der Schneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 26.12.2018



Tribschnee



2300m



Altschnee



2300m

Es liegt in tiefen und mittleren Lagen nur wenig Schnee.

Mit Neuschnee und starkem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstanden am Montag vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden Tribschneeansammlungen. Lawinen können vor allem an Tribschneehängen leicht ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. In den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten und in hohen Lagen und im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Die Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Es fiel vor allem im Norden etwas Schnee. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Neu- und Tribschnee liegen oft auf einer weichen Altschneeoberfläche. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 26.12.2018



Triebschnee



2200m

Es fiel wenig Schnee.

Die Triebschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr. Die Triebschneeanisammlungen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie im Hochgebirge. Die Gefahrenstellen sind eher selten und gut zu erkennen.

Schneedecke

Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee. Der teilweise starke Wind hat nur wenig Schnee verfrachtet.